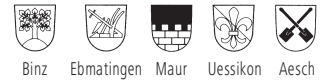


Maurmer Post



Zum Internationalen Tag der Freiwilligen am 5. Dezember

Die Stützen von Maur

Freiwilligenarbeit ist nicht nur eine nette Geste, die manche leisten. Sie ist eine wichtige Stütze und unerlässlich für das Funktionieren der Zivilgesellschaft. Auch in Maur.

Gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass sich die Gesellschaft auf die Bereitschaft von Freiwilligen verlassen kann. In der Pandemiezeit entstanden überall und in kurzer Zeit privat organisierte Einkaufshilfen, Sportvereine stellten trotz Corona-Restriktionen neue Trainingseinheiten auf die Beine und die Besuchsdienste für alleinstehende ältere Menschen suchten nach Möglichkeiten, Begegnungen trotz Schutzkonzepten irgendwie freudvoll zu gestalten.

Freiwillige sind es, die diese und viele andere Aufgaben erledigen. Das ist nicht nur eine gefühlte Wahrnehmung in Maur, sondern belegbar. Der Freiwilligen-Monitor 2020, herausgegeben von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG), zeigt auf, dass sich sechs von zehn Schweizerinnen und Schweizern regelmässig gemeinnützig für die Gesellschaft einsetzen. Noch mehr, nämlich sieben von zehn, leisten ab und zu Nachbarschaftshilfe. Nicht nur zu Krisenzeiten.

Sozialer Zusammenhalt

Für Maur werden keine spezifischen Zahlen erhoben. Wenn man obigen Massstab nimmt, müssten es bei mehr als 10000 Einwohnern um die 6000 Maurmer sein, die sich in irgendeiner Form gemeinnützig engagieren. Auf Nachfrage erklärt Anette Fahrni, die stellvertretende Gemeindegemeinschafterin und Leiterin Präsidiales, dass es sehr



Viele Sporttrainer leisten ehrenamtliche Arbeit – ohne sie könnte es in Maur niemals so viele Sportangebote geben. Bild: Adobe Stock

viele Angebote von Freiwilligen in der Gemeinde gebe: Zu nennen wären da etwa die Senioren und Seniorinnen, die an der Schule im Klassenzimmer aushelfen; der Einkaufsdienst des Frauenvereins während der Corona-Krise; das Engagement der Pächter vom Bistro Schützewis, die Einkaufsdienste und kleine Besorgungen während des Lockdowns erledigt haben; die Helfer vom unermüdlichen Rotkreuzfahrtdienst; der ökumenische Besuchsdienst, die Nachbarschaftshilfe, alle Vereine, die bei der Papiersammlung mithelfen, überhaupt die Freiwilligenarbeit der Vereine, die Seniorenkommission, die Wandergruppe, und das Nordic Walking ... die Liste könnte noch lange fortgeführt werden. «Die meisten Aktivitäten laufen selbständig und ohne

Hilfe der Gemeinde», so Fahrni. «Für die Gemeinde sind diese Angebote aber unverzichtbare Ressourcen, die zum Erfolg unseres Gemeinwesens beitragen. Das zivilgesellschaftliche Engagement stärkt den sozialen Zusammenhalt in der Bevölkerung und prägt so die Wohn- und Lebensqualität in der gesamten Gemeinde.»

Noble Zurückhaltung

In der «Maurmer Post» haben wir kürzlich einen Aufruf publiziert, dass sich Freiwillige doch bitte melden und uns von ihrem Engagement erzählen sollten. Nur wenige schrieben uns. Viele mögen ihren Dienst an der Allgemeinheit gar nicht an die grosse Glocke hängen. Einige haben wir zum Glück doch überzeugen können, uns davon zu erzählen.

S. 2/3: Zehn Maurmerinnen und Maurmer, die uns von ihrem freiwilligen Engagement berichteten.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Respekt. Obwohl der Samichlaus nun wahrlich kein «Digital Native» ist, hat er sich recht flexibel auf die neuen Gegebenheiten eingestellt dieses Jahr. So werden manche Samichlausabende am kommenden Wochenende halt über Zoom oder Skype stattfinden.

Genauso wie ich es jetzt bei Online-Meetings manchmal ganz spannend finde, einen heimlichen Blick in die Wohnzimmer von Arbeitskollegen zu werfen, bin ich auch schon gespannt darauf, zu sehen, wie der Chlaus – dieser ewige Junggeselle – sein Zuhause so eingerichtet hat. Was verrät der Hintergrund am Bildschirm: Ist er ein Schöner-Wohnen-Typ? Oder hat er seine Stube eher so auf rustikal-natürlich eingerichtet? Trägt er zum Online-Treffen ein Shirt und bequeme Trainerhosen? Oder zieht er vielleicht trotzdem die üblichen roten Businesskleider an – selbst wenn er nur im Homeoffice arbeitet? Wir werden sehen. Mich hat es halt schon immer wunder genommen, was für ein Typ dieser Chlaus so ist!

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5300 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 25.12.2020, 1.1., 5.3., 2.4., 7.5., 23./30.7., 15.10., 24./31.12.2021 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürsee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Text: Dörte Welti

Informationen Freiwilligenarbeit

- Die Gemeinde bietet Vereinen Unterstützung an – wie, das findet man auf maur.ch unter «Vereinsunterstützung»
- Rechtliche und organisatorische Hilfe: vitaminb.ch (hier kann man auch den Freiwilligen-Monitor 2020 runterladen).
- Freiwilligen-Netzwerk: ubs-helvetica.ch

Elsa Wachter, 72, Scheuren



«Vor sieben Jahren habe ich begonnen, Treuhanddienst bei der Pro Senectute zu machen. Ich hatte das Gefühl, dass ich meine Kenntnisse zu den Themen Versicherungen, PC, Excel, Steuerprogramme und vielem

mehr, die ich mir in meiner beruflichen Tätigkeit als Personalchefin angeeignet hatte, doch noch irgendwie weiter brauchen könnte. Also habe ich im Internet nachgesehen, wo ich meine Dienste sinnvoll einsetzen kann, und bin auf Pro Senectute gestossen. Ich habe dort angerufen, mich beworben, und bin angenommen worden. Die älteren Leute, die diesen Dienst beanspruchen, sind sehr dankbar. Sie haben keine Erfahrung mit Formularen, sind total überfordert. Sie freuen sich aber nur schon, wenn man vorbeikommt. Vor zwei Jahren bin ich dann noch in die Seniorenkommission in der

Gemeinde Maur eingetreten und letztes Jahr habe ich noch Aufgaben in der Ortsvertretung der Pro Senectute übernommen. Mein wichtigster Antrieb: Es kommt so viel zurück! Das möchte ich anderen als Anstoss hier mit auf den Weg geben: Freiwilligenarbeit ist wirklich dankbar. Wenn wir Dinge mit der Seniorenkommission organisieren, strahlen alle! Die Menschen freuen sich und ich lerne ständig etwas Neues. Ich kann das nur jedem empfehlen. Ich lebe alleine, man kommt so unter die Leute. So viele Bekannte von mir sagen, ihnen sei langweilig. Mir ist niemals langweilig.»

Michèle Fröhlich-Ziegler, 40, Aesch



«Seit einigen Jahren bin ich im Elternrat Aesch involviert. Ich kann damit der Schule, die sich tagtäglich – und das erachte ich nicht als selbstverständlich – intensiv mit unseren Kindern auseinandersetzt, etwas zurückgeben. Und ich kann meinen Teil dazu beitragen, dass es einen angemessenen Austausch gibt. Ich habe immer nur konstruktive und lösungsorientierte Erfahrungen mit der Schule gemacht. Mit den Gemeindebehörden übrigens auch – das merke ich jetzt, wo ich mich auch bei der Initiative zum Gemeinschaftszentrum Aesch-

Scheuren-Forch einbringe. Schön ist auch, in Sportvereinen zu helfen, wo unsere Kinder sind. Es ist ein Geben und Nehmen.»

Fiona Schmidt, 57, Maur

«Jahrelang ging es gut, aber irgendwann hatte meine Familie keine Lust mehr, mich an Weihnachten in die Kirche zu begleiten. «Gut», sagte ich, «wärt ihr bereit, stattdessen etwas Gemeinnütziges zu tun?» So kamen wir auf die Idee, bei der Heilsarmee beim Tischdecken zu helfen, und haben ein Jahr später die Stiftung Pfarrer Sieber unterstützt. Zu dieser Zeit entdeckte ich die Gassenküche Speakout in Zürich im Niederdorf, in der Rand-

ständige eine warme Mahlzeit erhalten, vor allem aber Gemeinschaft, Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr finden. Seit 15 Jahren helfe ich dort einmal im Monat, koche und organisiere Teamevents. Als Lehrerin an einer Privatschule sehe ich täglich Menschen, denen es – wie uns – sehr gut geht. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich möchte etwas zurückgeben. Die Menschen, die in den Gassentreffpunkt kommen, schätzen vor al-



lem, dass man ihnen zuhört. Ihre Freude darüber ist mein Antrieb.»

Achim Landgraf, 43, Ebmatingen

«Als Freiwilliger ist man engagiert, aber muss oder sollte man das nicht überall sein?

Ich bin im Vorstand des FC Maur, bin hier zuständig für die Mitglieder, für die Lizenzen, die Rechnungstellung, trainiere die F-Mannschaft zusammen mit anderen Trainern (knapp 40 Kinder), bin auch Sponsor. Ich bin auch im Fasnachtsclub Maur, unternehme über meinen Arbeitgeber hin und wieder Dinge mit Behinderten und neuerdings engagiere ich mich bei einer Genossenschaft im Ferienhausbereich. Täglich kommen da eine bis drei Stunden zusammen, in denen ich auf irgendeine Art und Weise irgendwo freiwillig etwas tue. Für mich ist das selbstverständlich. Zum Glück habe ich eine Partnerin, die das unterstützt.

Ich bin in der DDR im Sozialismus aufgewachsen, die Eltern haben beide gearbeitet, Frauen auch, meist Vollzeit. Wir Kinder waren beschäftigt mit lauter Dingen, die kostenlos angeboten wurden und von Freiwilligen durchgeführt wurden (beispielsweise Freiwillige Feuerwehr, Imkern, Nadel-

arbeit, Musikinstrumente lernen, verschiedene Sportarten lernen und ausüben). Gemeinschaft wurde grossgeschrieben!

Es macht mir Freude, immer wieder neue Menschen kennenzulernen. Von meinen Reisen in die ganze Welt habe ich gelernt, dass man von jedem Menschen etwas lernen kann – wenn man sich immer wieder engagiert, umso mehr. So erfährt man auch, was in der Gemeinde so passiert und wie sich Menschen und Dinge weiterentwickeln. Es fühlt sich gut an, wenn die Leute sich freuen und man Feedback für sein Engagement bekommt. Ich will diese Haltung auch an meine zwei Kinder weitergeben.

Allerdings beobachte ich je länger, je mehr, wie der Individualismus um sich greift. Ich finde, es wird immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich engagieren. Das führt dazu, dass diejenigen, die sich engagieren, automatisch noch mehr leisten. Das ist etwas schade, weil ich denke, dass Freiwilligenarbeit einen innerlich wachsen lässt und die Gemeinschaft als Ganzes stärkt.»

Claudia Bodmer, 42, Aesch



«In die Freiwilligenarbeit bin ich eigentlich über mein politisches Engagement eingestiegen. Ich habe als CVP-Präsidentin geamtet

und bin immer wieder für diverse Aufgaben angefragt worden. Vieles hatte und hat heute auch noch mit Vernetzung zu tun. Die braucht man, um etwas zu bewegen. Heute bin ich in der Schulpflege tätig, habe drei Kinder und finde, während der Familienzeit ist der optimale Zeitpunkt, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben. Deswegen unterstütze ich aktuell die Idee mit dem Gemeinschaftszentrum Aesch-Scheuren-Forch und sehe es als meine Aufgabe, die engagierten Leute im Dorf

miteinander zu vernetzen und meine Erfahrung aus früheren Projekten einzubringen.

Ich bin in einer Welt aufgewachsen, wo in so vielen verschiedenen Lebenssituationen immer auch das soziale Netz funktioniert hat. Ich konnte als Kind Sport treiben zum Beispiel, konnte studieren, mir wurde vieles leicht gemacht, weil andere ihre Freizeit für mich hingaben. Die Planung eines GZ ist ein Weg, anderen das zu ermöglichen, was ich erfahren durfte.»

Hans-Peter Schefer, 74, Ebmatingen

«2008 bis 2017 war ich als Freiwilligen-Fahrer für TIXI unterwegs, den Fahrdienst für Behinderte. Ich wollte etwas Sinnvolles tun für die Gemeinschaft, habe mich informiert, TIXI entdeckt und dort angefangen. Nach neun Jahren habe ich aufgehört. Es hat sehr viel Spass gemacht, ich hatte einen Haufen schöner Erlebnisse. Weihnachten war da ein Highlight, weil man die Klienten meist nicht zu einem Arzttermin, sondern zu ihren Verwandten fahren durfte und sie unheimlich glücklich waren. Mit der Zeit wurden die Schicksale aber auch zu einer Belastung für mich. 2013 hörte ich vom Treuhanddienst der Pro

Senectute. Als ehemaliger Geschäftsführer einer grossen amerikanischen Firma in der Medizinaltechnik kenne ich mich auch mit Finanzen aus. Im Unterschied zum TIXI-Dienst ist der Treuhanddienst eine kopflastige Beschäftigung, es fordert unglaublich. Ich habe bewusst keine Klienten in der Gemeinde, es geht meist um sensible Themen, da ist es besser, wenn man ein wenig Abstand hat. Und jetzt, seit diesem Schuljahr, bin ich Senior im Klassenzimmer in einer gemischten Unterstufenklasse in Binz. Ich mache jeweils nach Vorgabe der Klassenlehrerin an einem Vormittag pro Woche Coaching, Sprach- und Rechenübungen sowie kleine Tests.

Präsident der Stiftung Dampfschiff Greif bin ich auch noch. Als ehemaliger RPK-Präsident fallen mir diese Ämter leicht. Ich will kein Geld für mein Engagement, aber es wäre schön, wenn man in irgendeiner Art eine Wertschätzung bekäme, vielleicht in Form eines Zeitkontos.»



Klaus Umbricht, 71, Maur

«Ich habe Wirtschaft studiert, war in der Informatik tätig und irgendwann ausgesteuert. Roland Humm – der damals noch nicht Gemeindepräsident, aber schon im Gemeinderat war – kam auf mich zu, weil er von anderen Gemeinden gehört hatte, dass sie einen Nachbarschaftshilfe-Verein hätten. Maur hatte das nicht, so haben wir diesen 2013 gegründet. Ich habe mich bei den anderen Gemeinden schlau gemacht, wie das funktioniert, und wir sind 2014 operativ tätig geworden. Wir sind eine Vermittlungsstelle, die jemanden, der etwas anzubieten hat, mit jemandem verbin-

det, der etwas sucht. Noch nicht digital – wir schätzen den persönlichen Kontakt. Das Engagement an sich ist freiwillig, inzwischen hat sich das im Dorf eingespielt, wir haben doch fast 300 Mitglieder im Verein. Es existiert eine Preisliste für die Dienstleistungen – aber nur als Vorschlag – die Parteien handeln den Preis meist untereinander aus. Ich glaube, dass Freiwilligenarbeit eine sehr grosse Relevanz hat in der Gemeinde. Jeder kann mal Hilfe brauchen und jeder hat etwas zu geben. Wir haben so gut wie keine Beschwerden zu verzeichnen. Das ist in den sieben Jahren doch sehr erfreulich.»

Helen Häberli, 71, Ebmatingen

«Seit 2013 helfe ich im Team vom Frauenfrühstück mit. Wir sind neun Frauen, die den Anlass organisieren und interessierten Frauen eine Plattform bieten. Ich kannte den Anlass schon vorher, er war damals auf der Kippe, weil sich niemand fand, der das weiterführen wollte. Ich finde den Austausch, dass man Freundschaften pflegen und spannende Vorträge hören kann, einfach toll. Ich wollte darum mithelfen, diese Freude zu bewahren, und habe die Herausforderung angenommen. Im Team bin ich die Ansprechpartnerin



dafür, wer welche Ämtli übernimmt. Der schönste Lohn für den Aufwand, den

wir betreiben, ist, dass die Atmosphäre so angenehm ist – alle sind begeistert. Für uns ist auch Lohn, dass so viele Leute kommen. Es sind bis zu 80 Frauen, die teilnehmen. Das ist echte Wertschätzung.

Mit den Kirchen klappt das sehr gut, sie stellen ja die Infrastruktur zur Verfügung. Mir gefällt auch, dass man sich mit anderen Teams von Frauenfrühstücken in der Region austauscht. So haben wir dann auch gute Begegnungen mit Referenten. Jedes Mal erweitert man seinen Horizont.»

Gertrud «Trudi» Spirig, 81, Ebmatingen

«Seit 40 Jahren gibt es den ökumenischen Besuchsdienst. Vor gut 12 Jahren habe ich mich darum bemüht, mitmachen zu dürfen. Ich finde, es ist wahnsinnig schön, alte Leute zu besuchen. Jetzt in Zeiten von Corona ist es zwar schwieriger, aber da schwatzt man halt an der Türe und geht nicht zu den Besuchten in die Wohnung. Die Menschen, die ich besuche, freuen sich sehr – das ist meine Motivation, das gibt mir etwas zurück. Das Sekretariat von Pfarrer

Perrot bekommt jeweils die Gemeindebewohner gemeldet, die 80 Jahre alt geworden sind. An einer Sitzung geht dann die Liste rum und man kann sich aussuchen, wen man besuchen möchte. Ich habe derzeit 12 Leute. Die rufe ich vor ihrem Geburtstag an, um mich anzukündigen bzw. um zu fragen, wann ich vorbeikommen darf. Wir haben eine Auswahl zwischen Süßigkeiten, Blumen oder Wein, die wir mitbringen können. Wenn jemand eher nicht möchte,



dass wir kommen, verabreden wir einfach lange Telefonate.»

Peter Scheuermeier, 72, Maur



«Als ich pensioniert wurde, habe ich nach Möglichkeiten gesucht, mich in der Gemeinde einzubringen. Ich will aktiv bleiben, suche spannende Herausforderungen.

Ich kannte den damaligen Gemeindeschreiber Markus Gossweiler aus meiner Behörden­tätigkeit und habe ihm geschrieben, ich würde gerne in einer Kommission mitarbeiten. Da ergab sich aber gerade nichts. Stattdessen kam Ralph Staub aus der Abteilung Soziales auf mich zu und sagte, er habe da einen jungen Mann, der Unterstützung brauche. In der Folge habe ich dann mehrere Personen betreut, die sich aber inzwischen biografisch in der Art verändert haben, dass sie meine Hilfe nicht

mehr benötigen. Stattdessen habe ich wieder eine 55-Prozent-Anstellung in der Freien Evangelischen Schule, in der ich 31 Jahre lang als Rektor gearbeitet habe. Vergangenen Sommer sind viele Lehrpersonen ausgestiegen, es herrscht Mangel, und Ruhestand ist nicht mein Naturell. Sie haben gefragt, ob ich kommen würde. Vielleicht habe ich auch ein Helfersyndrom? Jedenfalls bin ich jetzt wieder als Lehrer tätig, und es macht mir unheimlich viel Spass.»

Texte und Bilder: Dörte Welti



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
 Malerarbeiten
 Bodenbeläge

Samichlaus, du liebe Maa, ASM isch scho mit Striiche dra!

Binzstrasse 1 CH-8122 Binz T 044 980 34 30 F 044 980 34 76 www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
 Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maurmer Post

**Inserateannahme
 und -beratung:**

Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

Maler Mäder
 Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
 M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



Seit über 110 Jahren
 auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
 Dachdeckergeschäft
 Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch



HALTER AG
 Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

PROTECT
 SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
 Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

**Das Radio TV Fachgeschäft
 in Ihrer Nähe!**

**Kompetente Beratung
 und bester Service!**

euronics **Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14
 8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Panorama

Die Bilder der Woche



Barocke Musik aus dem Norden.

Bild: zVg

Neue CD

Das Ensemble Barock Nord West unter der Leitung von Marianne Leemann aus Ebmingen bringt im Dezember eine neue CD auf den Markt.

Das Ensemble ist eine Gruppe von Musizierenden, die sich der weitgehend unbekannten Renaissance- und Barockmusik aus dem Norden und Nordwesten Europas verschrieben haben. Lieder und Tänze aus Irland, Schottland, England, Schweden und den Niederlanden bilden den Hauptteil ihres Repertoires. Ab und zu werfen sie auch einen Blick über den Atlantik. Da muss man doch Reinhören!

Petition Komitee Pro Schule Maur

Vor einiger Zeit hat das Maurmer «Komitee Pro Schule Maur» eine Unterschriftensammlung gestartet. In einer Petition fordert das Komitee nun Verbesserungen bei der Qualität der Maurmer Schulführung. «Die Fachstelle für Schulbeurteilung hatte bereits vor zehn Jahren Schwächen im Bereich der Schulführung aufgezeigt. Die Datenerhebung 2020 macht erneut sichtbar, dass trotz hoher Personalbesetzung im Führungsbereich kaum Verbesserung spürbar ist. An vier von fünf Schulen in Maur wird die Schulführung von den Eltern mit kantonal unterdurchschnittlichen Resultaten beurteilt. Zudem fällt eine immer wiederkehrende, relativ hohe Fluktuation von Lehrpersonen auf, was unter anderem auch hohe Kosten verursacht», schreibt das Komitee in einer Mitteilung.

Laut Angaben des Komitees war die Sammlung der Unterschriften einfacher als erwartet. Innerhalb eines Monats hätten trotz Herbstferien knapp 100 Unterschriften gesammelt werden können. «Es zeigte sich beim Sammeln jedoch deutlich, dass es eine beachtliche Anzahl Eltern gibt, die nicht unterschreiben, weil sie Repressalien befürchten.»

Die Petition wurde am vergangenen Montag der Gemeinde überreicht. Das Komitee Pro Schule Maur hofft nun auf eine schnelle und wirksame Umsetzung der Massnahmen.

<https://komiteeproschulemaur.com/>

Pop-up-Adventsshop

Wie schon in den Jahren zuvor hat Isabelle Oswald in Ebmingen grad neben Black&Blaze an der Zürichstrasse 123b eine Saison-Garage mit Adventsartikeln ausgestattet.

Bei ihr im Angebot gibt es weihnachtliche Dekoartikel und natürlich auch die von ihr produzierten Wellbeing-Produkte aus Kaschmirmilch. Wer sich weihnachtlich einstimmen möchte, kann hier also vorbeischaun.

Öffnungszeiten sind Mo/Di/Do/Fr von 9 bis 17 Uhr.



Allerlei Adventsartikel.

Bild: Dörte Welti



Kindersachen im Angebot.

Bild: Christoph Lehmann

Kinderkleiderbörse in Ebmingen

Der Flohmarkt mit Spielsachen, Kleidern und anderen Kindersachen von Christine Deragisch in Ebmingen ist durch Corona ein bisschen durchgewirbelt worden.

Am letzten Samstag hatte die Ebmingerin aber wieder einmal das grosse Garagentor geöffnet. Man kann sich bei Bedarf aber auch sonst unter der Woche bei ihr melden. Bei Interesse führt sie gerne durch ihr Angebot.

Adresse: Leeacherstrasse 4, Ebmingen.

Streetchurch am Spirit & Soul-Gottesdienst

Der letzte Forchmer Spirit & Soul-Gottesdienst widmete sich dem Thema «Love can do it». Gast und Interviewpartner von Pfarrerin Annemarie Wiehmann war Markus Giger – theologischer Leiter der Streetchurch der Reformierten Kirche. Die sozialen Angebote der Streetchurch richten sich an Menschen aus dem Grossraum Zürich, die mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sind: Arbeit, Ausbildung, Wohnen, Delinquenz, Sucht, Beziehung und viele mehr.

Begleitet wurde der Anlass auch dieses Mal mit besinnlicher Musik von Marcus Bodenmann und Eva Pearlman.



Pfarrerin Annemarie Wiehmann und Markus Giger von der Streetchurch.

Bild: zVg



Übergabe der Petition auf der Verwaltung.

Bild: zVg



LE VAN NAILS

Zürichstrasse 123a 8123 Ebmatingen
078 255 85 36

MANIKÜRE	MASSAGE
PEDIKÜRE	FUSSPLEGE
ACRYL - GEL	WIMPERN

HERZLICH WILLKOMMEN !

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Marcella Verrone

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch

Airport Shuttle Bahnhof TAXI

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

Maurmer Post

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Das könnte **Ihr Inserat** sein!

Format 1/12-Seite (82 x 65 mm)
zum Preis von 87.- (exkl. MwSt)

Kontakt:
inserate@maurmerpost.ch

 Geschaltet: Sealt LEON  Automat: VW T-Cross	 *Motorrad Grundkurse 1-2-3  *Privatlektionen  *Manövertraining
Fahrschu L e Auto & Moto Marcio www.fahrschule-marcio.ch +41 079 751 00 69 info@fahrschule-marcio.ch	
 *Theorie Lektionen  *Kontroll - Fahrten VKU Verkehrs-Kunde- Unterricht	Sprachen: *Deutsch  *English  *Français  *Italiano  *Português  *Español  Schulungsort: * Ebmatingen Motorrad Grundkurse: * Forch Parkplatz Prüfungsorte: Zürich City; Bassersdorf; Bülach; Regensdorf; Winterthur; Hinwil

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

AKTUELL

Kalb-, Rind- und Schweinefleisch vom Hof
Geschenkkörbe

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

DIE HUNDESCHULE

Schiffahrt auf dem Greifensee

Machbarkeitsstudie zeigt:
Elektroantrieb für Motorschiff «Heimat» wäre möglich



Könnte bald mit Elektroantrieb fahren: das MS «Heimat». Bild: zVg

Die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) plant, das Motorschiff «Heimat» auf Elektroantrieb umzurüsten. Die Ergebnisse einer Studie bestätigen die technische Machbarkeit.

Das 1933 erbaute und konventionell mit einem Dieselmotor angetriebene Motorschiff «Heimat» steht das ganze Jahr täglich für bis zu 12 Kursfahrten zwischen Maur und Uster auf dem Greifensee im Einsatz. Die Kursfahrten sind Teil des öffentlichen Verkehrs und werden innerhalb eines Transportauftrags des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) durchgeführt. Gleichzeitig wird das Schiff für Transfers und Schiffsmieten eingesetzt.

Bei einer Machbarkeitsstudie wurden in den letzten Monaten Systemvarianten, Dimensionierung von Motor und Batterie, Lebensdauer des Systems sowie eine erste Abschätzung der Investitions- und Betriebskosten evaluiert. Gleichzeitig wurden erste Abschätzungen der CO₂-Bilanz ermittelt. Parallel dazu haben im Sommer 2020 auf dem Greifensee Schleppmessungen mit dem Motorschiff «Heimat» und dem Flaggschiff MS «Stadt Uster» stattgefunden. Beide Erhebungen kommen zu einem in etwa übereinstimmenden Ergebnis und bestätigen die technische Machbarkeit der Umrüstung des Motorschiffs «Heimat» auf einen reinen Elektroantrieb.

In einem nächsten Schritt finden vertiefte Abklärungen statt, um den Entscheid für die passende Systemvariante fällen zu können. Unabhängig von der Variante werden die Investitionskosten in der Grössenordnung von CHF 460 000 bis CHF 650 000 (+/- 15%) liegen.

Die SGG verfolgt mit der Umrüstung des Motorschiffs «Heimat» das Ziel, eine umweltfreundliche und nachhaltige Transportmöglichkeit zu schaffen. Die Elektrifizierung soll im Einklang mit dem Naturschutzgebiet Greifensee stehen und gleichzeitig als historisch relevanter Zeitzeuge der Motorisierung der Region erhalten bleiben. Die Realisation des Projekts ist für das Jahr 2022 geplant.

Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee

Ab 6. Dezember: Kasperligeschichte online

Die Weihnachtsgeschichte von SimsaLacht in drei Teilen

Die diesjährige Weihnachtsgeschichte von SimsaLacht wird online erzählt. Ab dem 6. Dezember auf YouTube, in drei Teilen, jeweils am Adventssonntag.

Genau ein Jahr ist es her, dass SimsaLacht das letzte Mal in der Region aufgetreten ist. Das Kasperli-Stück «Der verwirrte Samichlaus» begeisterte damals Jung und Alt und gab der Adventszeit einen spannenden und emotionalen Höhepunkt. Wegen Corona konnten bis jetzt leider keine weiteren Vorführungen stattfinden. Jedoch war SimsaLacht in diesem Jahr alles andere als untätig... Um trotz der Corona-Situation den Kindern etwas zu bieten, hat das Team SimsaLacht rund um Denise Mecenero und Muriel Moura sich für diese Adventszeit etwas Spezielles ausgedacht. In Anknüpfung an den letzten Auftritt mit dem verwirrten Samichlaus präsentiert SimsaLacht just an diesem Samichlaustag Sonntag, 6. Dezember, auf ihrem YouTube-Kanal die erste Folge ihrer kleinen Geschichte «Die Weihnachtsgeschichte des Mäusemädchens». In den darauf folgenden Adventssonntagen erscheinen dann die 2. Folge am 13.12. und die 3. und letzte Folge am 20.12.

Die Weihnachtsgeschichte wird über den YouTube-Kanal www.bit.ly/SimsaLacht gezeigt – Teilnahme natürlich kostenlos.

Für das nächste Jahr sind – sofern die Situation es zulässt – wieder Live-Auftritte geplant. Weitere Infos dazu auf der Website www.SimsaLacht.ch

Für das Kasperlitheater SimsaLacht: Denise Mecenero und Team

Nachruf

Erinnerungen an unsere Samariterkollegin Marie Beutler (30.8.1930–17.10.2020)

Für uns war sie immer «sMarieli» und ihre fröhliche, direkte und offene Art werden wir nie vergessen.

1966 trat sie in den Samariterverein Maur ein und blieb bis 2012 Aktivmitglied. Sie war eine fleissige und gewissenhafte Übungsbesucherin und leistete viele Sanitätsdienste; ihre trafen und humorvollen Worte waren für Patienten oft eine erquickende Medizin.

1996 wurde sie für besondere Dienste mit der Henri-Dunant-Medaille des Roten Kreuzes ausgezeichnet und im Verein war sie Ehrenmitglied.



Bild: zVg

Dank ihrer schauspielerischen Fähigkeiten war sie eine ausgezeichnete Figurantin (Patientin bei gestellten Unfallsituationen); aber auch gesellige Anlässe wie

Adventsabende, Versammlungen und Reisen erfreuten sie und zusammen wurde viel gelacht und gesungen.

Marieli lebte den Samaritergedanken, sie setzte sich stets für andere ein, und dies mit Freude, in Bescheidenheit und mit Herzblut. Sie war uns allen eine tolle Kameradin und das erfolgreiche Wirken des Vereins war ihr ein grosses Anliegen.

Nun hat sich ihr Lebenskreis geschlossen. Wir werden sie sehr vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Samariterverein Maur

Regionales Internet für 49.–

Immer und überall unser bestes Internet.

Neu!
GGA TV-Streaming

Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

Montag, 7. Dezember 2020, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Looren

Geschäfte

Genehmigung Budget 2021 und Festsetzung Steuerfuss 2021

Schutzmassnahmen

Gemäss Schutzkonzept der Gemeinde Maur gilt für diese Veranstaltung Maskenpflicht mit Personenregistrierung zu Beginn. Das Schutzkonzept ist unter www.maur.ch/gemeindeversammlung abrufbar. Wir bitten Sie im Voraus, genügend Zeit für das Eingangsprozedere einzurechnen. Die Türöffnung erfolgt bereits um 19.30 Uhr.

Akten

Die detaillierten Akten liegen ab 9. November während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Gemäss § 17 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die zuständige Gemeindevorsteherschaft zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss eine Angelegenheit der Gemeinde betreffen und von allgemeinem Interesse sein sowie vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindevorsteherschaft eingereicht werden. Die Anfrage wird dann an der Gemeindeversammlung beantwortet.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden,

beantwortet die Gemeindevorsteherschaft der/dem fragstellenden Stimmberechtigten spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich. Der Tag, an dem die Gemeindeversammlung stattfindet, wird dabei nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindevorsteherschaft.

Der oder die fragstellende Stimmberechtigte hat das Recht auf eine Stellungnahme. Es findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort statt. Die Gemeindeversammlung kann aber beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Gemeinderat Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2017-003

SAY Immo AG, Erlenweg 13,
5503 SchafisheimProjektverfasser: Mameli Archi-
tektur & Bau AG, Leiweg 2, 8305
DietlikonAbbruch Einfamilienhaus Vers.-
Nr. 759, Neubau zwei Mehrfamilien-
häuser mit gemeinsamer Tiefgarage,
Vers.-Nrn. 3298 und 3299, Grund-
stück Kat.-Nrn. 8825 und 8826 (alt
8391), Berghaldenstrasse 10 und 12
in 8127 Forch (Wohnzone W1) /
Projektänderung UmgebungDie Pläne liegen während 20 Tagen,
von der Bekanntmachung an gerech-
net, bei der Abteilung Hochbau und
Planung Maur auf und können zu
den ordentlichen Öffnungszeiten
eingesehen werden.Wer nachbarliche Ansprüche wahr-
nehmen will, hat bei der örtlichen
Baubehörde innert der gleichen
Frist schriftlich und original unter-
zeichnet die Zustellung des bau-
rechtlichen Entscheides über das
Vorhaben zu verlangen (E-Mail
genügt nicht). Für die Zustellung
baurechtlicher Entscheide inkl.
Nachfolgeentscheide wird eine
einmalige Gebühr von CHF 60.–
erhoben. Wer das Begehren nicht
innert dieser Frist stellt, hat das Re-
kursrecht verwirkt. Die Rekursfrist
läuft ab Zustellung des Entscheides
(§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

2020-075

Yvonne Ziegler, Aussichtstrasse 9,
8704 HerrlibergProjektverfasser: Ganz Installa-
tionen AG, Claridenweg 18, 8604
VolketswilErstellung einer Luft-Wasser-Wär-
mepumpe nördlich des Gebäudes
Vers.-Nr. 1415 auf dem Grundstück
Kat.-Nr. 2478, Neubruchstrasse 7 in
8127 Forch (Wohnzone W1)

Aufruf

Rücksendung Ablesekarten
WasserzählerDie Abteilung Finanzen hat
Anfang November rund 2000
Karten für die Wasserzähler-
ablesung verschickt. Eine statt-
liche Anzahl von Ablesekarten
hat den Weg zurück noch nicht
gefunden. Wir bitten alle Emp-
fänger/-innen, die Ablesekarten
möglichst umgehend mit dem
aktuellen Stand des Wasserzäh-
lers versehen zurückzuschicken
(portofrei im Zustellcouvert). So
kann unnötiger Aufwand für
eine Schätzung des Verbrauchs
vermieden werden. Besten Dank
für Ihre Mitarbeit.Bei Fragen erreichen Sie uns
unter gebuehren@maur.ch. An
diese Mailadresse können auch
Zählerstände mit der Angabe
der Zählernummer und der
Standortadresse gemeldet oder
ein Scan der ausgefüllten Able-
sekarte geschickt werden.

gemeinde maur

Politischer Gemeinde-Maur
Zürcherstrasse 8
8124 Maur

Wasser - Zähler - Selbstablesung

Zähler-Nummer: K16791834

Stand alt: 411

Letzter Verbrauch: 97

Zähleradresse: Musterstrasse 1

Letzte Ablesung: 31.12.19

Zählerstandort: Maur

Bitte zum 15. November 2020

Im Zustellcouvert zurückzusenden. Falls Sie die Karte nicht retournieren, wird eine Schätzung
vorgenommen. Vielen Dank für Ihre Mühe!

Name Kunde:
Modeline Muster
Adresse PLZ Ort:
Musterstrasse 1, Maur
Kunden-Nr. / Objekt-Nr.:
0001791 / 0000059
Zähler-Nr.:
K16791834 / F999020
Ablesedate:
943

Neuer Zählerstand

E-Mail: gebuehren@maur.ch
Für Rückfragen Telefon 043 269 13 70

Datum:

Unterschrift:

GAS/ECR/ICR B

Gemeinde Maur
Zürcherstrasse 8
8124 Maur

Nicht bearbeiten
Neu ausfilieren
Nicht entsorgen

Abteilung Finanzen

Angebot

Sprechstunden 2021 mit
Gemeindepräsident
Roland Humm

Bild: zVg

Der Dialog und die Kommunikation mit der Bevöl-
kerung und weiteren interessierten Kreisen sind sehr
wichtig. Gemeindepräsident Roland Humm bietet den
Maurmer Einwohnerinnen und Einwohnern in einer
monatlichen Sprechstunde die Möglichkeit, persönli-
che Anliegen direkt und unbürokratisch vorzubringen.
Die Sprechstunde findet in der Regel am ersten Mon-
tag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Ge-
meindehaus, im Sitzungszimmer Nr. 218 im 1. Ober-
geschoss, statt. Die Sprechstunden für das Jahr 2021
sind wie folgt:

18. Januar 2021	5. Juli 2021
1. Februar 2021	2. August 2021
1. März 2021	6. September 2021
12. April 2021	4. Oktober 2021
3. Mai 2021	1. November 2021
7. Juni 2021	6. Dezember 2021

Bitte beachten Sie, dass Änderungen auf der Homepage publiziert werden
(www.maur.ch/gemeinderat).

Abteilung Präsidiales

Beratungsangebot

Anlaufstelle 60+



Michelle Mattle

Bild: zVg

Gruuen Sie schon?

Mitmachen und geniessen kann
man einfach im Sitzen und im eige-
nen Zuhause.Aufgrund der weltweiten Coronavi-
rus-Infektion sind wir alle in unserer
Bewegung eingeschränkt. Da Bewe-
gung wichtig ist für unsere körper-
liche und mentale Gesundheit, hat
das Zentrum Alter und Mobilität
in Zürich, DO-HEALTH-Gruuve
entwickelt.DO-HEALTH-Gruuve ist ein mu-
sikalisch unterstütztes Bewegungs-programm für ältere Menschen. Das
Programm stärkt die Rumpfmuskula-
tur, unterstützt das Durchatmen
und trainiert die Koordination und
Kraft im Bereich Arme und Beine.
Das Programm wurde von der Be-
wegungswissenschaftlerin Michèle
Mattle in Zusammenarbeit mit
Prof. Heike Bischoff-Ferrari am For-
schungszentrum Alter und Mobilität
des Universitätsspitals Zürich und
Stadtsptial Waid Zürich entwickelt.Es lohnt sich, probieren Sie es doch
aus: www.gruueve.chSie können die DO-HEALTH
Gruuves auch auf YouTube direkt
abonnieren – so verpassen Sie keine
neue Folge!https://www.youtube.com/channel/UCdr_bnr5dOdX0bgM58EKBzAWeitere Informationen zum Zent-
rum Alter und Mobilität:<http://www.alterundmobilitaet.usz.ch>Sie finden den Link auch auf der
Website www.maur.ch/60+

Altersbeauftragte Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Schulpflege Maur

In der Umsetzung
der vier Legislaturziele auf Kurs

Wie der Gemeinderat hat auch die Schulpflege in der laufenden Legislatur bezüglich der Umsetzung der Legislaturziele für die Schule Maur eine Standortbestimmung vorgenommen (vgl. dazu auch «Maurmer Post», Ausgabe vom 18. September 2020, S. 10 f.).

Legislaturziel Attraktiver Arbeitgeber: *Die Schule Maur führt eine Arbeitszufriedenheitsmessung ein und ergreift anhand der Resultate entsprechende Massnahmen.*

Dieses Legislaturziel ist auf Kurs und zum festen Bestandteil der neuen Führungskultur geworden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule Maur wurden eingeladen, sich zu Fragen rund um die Mitarbeiterzufriedenheit zu äussern. Der Fragenkatalog entstand auch in Zusammenarbeit mit Mitarbeitervertretern. Zudem holte die Schulpflege das Feedback zum Verfahren im Rahmen einer Informationsveranstaltung bei den Lehrpersonen ab. Die Umfrage läuft jetzt aktuell. Nach Auswertung dieser Umfrage wird die Schulpflege zusammen mit verschiedenen Mitarbeitergruppen im kommenden Jahr Massnahmen definieren, um die Attraktivität der Schule Maur als Arbeitgeber weiter zu erhöhen. Das Feedback nach Austritten liefert zusätzliche wertvolle Entwicklungshinweise zur Führungs- und Schulkultur, welche Schulpflege und Geschäftsleitung aufgreifen.

Legislaturziel Begabtenförderung: *Die Schule Maur entwickelt ein Konzept zur Begabtenförderung und setzt erste Massnahmen in Pilotprojekten um.*

Dieses Legislaturziel ist ebenfalls auf Kurs und wird im kommenden Jahr abgeschlossen werden können. Entscheide der Schulpflege und allenfalls des Souveräns sind die nächsten Schritte. Die Schulpflege hat sich mit der Geschäftsleitung der Schule intensiv mit diesem Legislaturziel auseinandergesetzt und dieses inhaltlich zur Begabungs- und Begabtenförderung erweitert. Dieses Legislaturziel befindet sich Covid-19-bedingt in der Konzeptphase. Neben den bereits bestehenden Möglichkeiten zur Begabtenförderung durch die Lehr- und Fachperson wird die Schule im Sinn einer Sofortmassnahme unter anderem Workshops für begabte Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) anbieten. Diese Workshops sind ein Angebot des Vereins Startbahn 29 am Innovationspark in Dübendorf.

Legislaturziel Feedback: *Die Schule Maur entwickelt ein umfassendes und transparentes Feedbackmodell, welches zwischen den Ebenen Schule, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern angewendet wird.*

Dieses Legislaturziel ist ebenfalls auf Kurs und fördert Offenheit sowie Transparenz. Zur Umsetzung des Legislaturziels wählte die Schulpflege ein abgestuftes Verfahren. In einem ersten Schritt fand bereits kurz nach Start der laufenden Legislatur ein reger Austausch mit den Präsidien der Elternräte der verschiedenen Schuleinheiten statt. Bereits im Juni 2019 ging das ERA-Forum mit allen Delegierten der Elternräte über die Bühne. Deren Inputs zu den Themen Vertrauen, Kommunikation und Qualität flossen in den Legislaturprozess ein.

Ein direktes Ergebnis aus dem Feedbackprozess ist bereits umgesetzt: Mit der digitalen Ombudsstelle ist die Schule Maur die erste Schule in der Schweiz, die ein solches Instrument einsetzt. Auf der Plattform können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Meldung erstatten über Vorkommnisse und Entwicklungen an unserer Schule, auf Wunsch auch vollkommen anonym. Die Plattform ist insbesondere für Fälle gedacht, wo bei einer Meldung an den direkt Vorgesetzten Hürden oder Interessenkonflikte entstehen könnten.

Die Schule Maur verfügt heute über ein transparentes Feedbacksystem. Dieses umfasst auf Stufe Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sogenannte evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsentwicklung. Gleiches gilt zwischen Lehrpersonen. Zwischen Elternrat und Eltern werden Fragebogen für das Austauschgespräch mit den

Elternratsdelegierten und den Lehrpersonen eingesetzt. Besonderes Gewicht legt die Schulpflege auf die Mitarbeitergespräche und das Mitarbeiterbeurteilungsverfahren. Zum Feedbacksystem zählt die Schulpflege auch den Evaluationsprozess der Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB), welcher zum Beispiel auch bei Schülerinnen und Schülern Feedback zu ihrer Schule abholt. Schliesslich finden zwischen Schule und Elternräten regelmässig Elternforen statt. Der Austausch ist auf allen Ebenen der Schule offen und ergebnisorientiert organisiert.

Legislaturziel Rollenklärung: *Rollen an der Schule Maur sind bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung definiert und geklärt.*

Die Umsetzung des Legislaturziels läuft und wird neu auch durch die Revision des Volksschulgesetzes beeinflusst werden. Die Anpassungen treten 2021 in Kraft. Einerseits hat die Festsetzung dieses Legislaturziels im Führungsprozess auf Stufe Schulpflege, Geschäftsleitung und Schulleitenden zur Fokussierung der Rollen und Verantwortlichkeiten geführt. Andererseits legt die zuständige Arbeitsgruppe heute den Fokus auf die Rollenklärung zwischen Schulpräsidium, Schulpflege und Geschäftsleiter. Mitarbeitende, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitende sollen folgen. Leitsätze für die Zusammenarbeit sollen das Vertrauen in der Zusammenarbeit stärken. Dies ist umso wichtiger, als die Fragestellung über das «Wer ist wann wofür verantwortlich?» sich in jeder Neubesetzung der Schulpflege stellen dürfte.

Schulpflege Maur

Wie Legislaturziele und die Weiterentwicklung der Schule zusammenspielen

Die Schulpflege trägt die strategische Verantwortung für die Weiterentwicklung der Schule Maur. Auch in unserer Gemeinde bildet das Festsetzen von Legislaturzielen das Resultat eines Prozesses, in welchem die Mitglieder der Schulpflege intensiv über die Weiterentwicklung der Schule bezüglich Qualität und Eckwerten diskutieren. Entsprechend hat sich die neu zusammengesetzte Schulpflege bewusst die nötige Zeit genommen, um mit der ganzen Geschäftsleitung den Kompass an unserer Schule auf Themen aus der intensiven öffentlichen Debatte zu justieren. Dies erforderte einen intensiven Austausch zwischen Schulpflege und den verschiedenen

Führungsebenen an der Schule über die Art der Zusammenarbeit, die Verantwortlichkeiten und nicht zuletzt auch das gegenseitige Vertrauen. Basierend auf diesem Austausch konnte die Schulpflege 2019, zu Beginn des zweiten Jahres der Legislatur, ihre Ziele festlegen. Neu gelten diese Legislaturziele für die Periode 2019 bis 2023. Damit will die Schulpflege erstmals sicherstellen, dass auch nach der Erneuerungswahl 2022 eine neu gewählte Schulbehörde auf dem Erarbeiteten der Vorperiode aufbauen kann. Zur Umsetzung der Legislaturziele bildete die Schulpflege Arbeitsgruppen, in denen auch Vertreter der Schulführung mitwirkten.

Mitteilungen der Gemeinde

Schulpflege Maur

Schulpflege nimmt aktiv Einfluss auf die qualitative und inhaltliche Weiterentwicklung der Schule Maur



Bild: Adobe Stock

Ein Blick in den Arbeitskalender der Schulpflege zeigt, wie dynamisch sich die Schule Maur unabhängig von den vier strategischen Legislaturzielen 2019–2023 weiterentwickelt. Mit der längst überfälligen Anpassung des Volksschulgesetzes durch den Kantonsrat wird das Organisationsmodell mit einer Geschäftsleitung zusammengesetzt aus Schulleitenden und Geschäftsleiter auf 1. Januar 2021 gesetzlich verankert. Was die Schule Maur 2005 als eine der ersten Gemeinden einführte, dürfte nun für allen Schulen mit mehr als drei Schuleinheiten zum Standardmodell werden.

«Schule Maur 2024» im Fokus

Covid-19-bedingt verzögert hat sich der Strategieprozess, den die Schulpflege unter dem Arbeitstitel «Schule Maur 2024» lanciert hat. Ziel ist es, rechtzeitig sicherzustellen, dass das Schulführungsmodell unserer Schule auf den altersbedingten Wechsel an der Spitze der operativen Führung vorbereitet und für die zukünftigen Erfordernisse ausgerichtet ist. Dies soll gemeinsam mit dem Geschäftsleiter, den Schulleitungen und den Vertreterinnen und Vertretern der Mitarbeitenden erfolgen.

Eine Bilanz, die sich sehen lässt

Im Rahmen der Legislaturziel-Standortbestimmung hat die Schulpflege auch bezüglich dieser weiteren Massnahmen Bilanz gezogen.

- Die **Schulraumplanung** konnte in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde neu aufgesetzt werden. Dies führt dazu, dass die Schule Maur davon ausgeht, in absehbarer Zeit gut gewappnet zu sein bezüglich der wachsenden Zahl von Schülerinnen und Schülern.

- **Schulraum-Sofortmassnahmen** konnten gleich zu Beginn der neuen Legislatur in Angriff genommen werden. Mit der Aufstockung eines Schulpavillons im Schulhaus Leeacher in Ebmatingen, der Neugestaltung des Schulareals im Schulhaus Gassacher in Binz und dem Neubau von zwei Klassenzimmern mit Gruppenräumen verfügt die Schule bis auf weiteres über genügend Raum. Gleiches gilt für das therapeutische Angebot, welches neu in Maur vereint unter einem Dach zur Verfügung steht.
- **Bezug zur Berufspraxis schaffen** wird auf der Sekundarstufe noch stärker gewichtet. Ein Beispiel ist das Projekt Klimaschule Looren im Zusammenhang mit dem Bau der Photovoltaikanlage. Ein anderes, das Jugendprojekt LIFT, welches mit Minijobs Sekundarstufen- und -schüler fit für die Berufswelt macht.
- Der Angebotsverdichtung im Bereich der Betreuung vor und nach der Schule weist die Schulpflege hohe Bedeutung zu. Sie prüft im

Moment die verschiedenen Varianten von erweiterten Tagesstrukturen und die mögliche Integration in das bestehende Angebot in unserer Gemeinde.

- Die Schule Maur überarbeitet das **sonderpädagogische Konzept**. Dieses grosse Projekt ist in diesem Jahr angelaufen mit dem Ziel, alle Angebote, Schnittstellen, Gefässe und Richtlinien auf Qualität (Förderplanung, Zielsetzung) und Wirksamkeit der Settings zu durchleuchten.
- Das **Dispensreglement** an unserer Schule wurde überarbeitet. Seit letztem Schuljahr besteht für jede Schülerin und jeden Schüler die Möglichkeit, zweimal pro Schulkarriere eine Absenz aus nicht näher zu erläuternden Gründen anzumelden. Zudem wurde die Möglichkeit geschaffen, die JOKERTAGE pro Stufe als Paket einzusetzen.
- Beim **Medien- und Informatikeinsatz** legt die Schule Maur dank der Überarbeitung des entsprechenden Konzepts mehr Gewicht auf die pädagogische Unterstützung der Lehrpersonen, indem neu neben dem bestehenden technischen ICT-Support auch ein **pädagogischer ICT-Support vor Ort** zur Verfügung gestellt wird. Gleichzeitig wird die Schule Maur neu primär auf iPads setzen und die Zahl der zur Verfügung stehenden Geräte schrittweise weiter erhöhen. Ab der 5. Primarklasse soll jeder Schüler und jede Schülerin in naher Zukunft über ein eigenes Gerät verfügen.
- Die Schule Maur hat aufgrund der Covid-19-Pandemie und der Schulschliessung im Frühjahr dieses Jahres das **Fernlernkonzept** überarbeitet und für weitere Anpassungen im Schulbetrieb, wie zum Beispiel Fernlernen im Fall der Quarantäne einer ganzen Klasse, optimiert. Schüler-E-Mail-Adressen sind inzwischen schulweit verfügbar. Im Zug der Überarbeitung der Grundlagen der **Behördenkommunikation** auf Seiten Gemeinde-

rat wird auch die Schulpflege das entsprechende Kommunikationskonzept der Schule mit dem Prinzip «Digital First» demnächst verabschieden. Dazu gehört auch die Sicherung der Krisenkommunikation. Die Covid-19-Erfahrungen aus den Anforderungen an die Krisenkommunikation unserer Schule werden dort einfließen.

- Ebenfalls in enger Koordination mit der Gemeinde läuft im Moment die Neukonzeption der **Website** www.schule-maur.ch
- Bei der **Mitarbeiterbeurteilung (MAB)** wird aufgrund der entsprechenden Reglementsänderung und entsprechend der Vorstellung des Volksschulamts die Gesamtbeurteilung einer Lehrperson noch differenzierter betrachtet.
- Am 29. November nahmen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die **Urnenabstimmung für die Vereinheitlichung des Subventionierungsmodells für familienergänzende Kinderbetreuung mit grosser Mehrheit an**. Die Schule war am Erarbeitungsprozess beteiligt und erwartet von den Neuerungen mehr Chancengerechtigkeit.

Schulpflege Maur



Bild: Adobe Stock

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Abstimmungsergebnisse vom 29. November 2020

Die Maurmer Bevölkerung hat wie folgt abgestimmt:

Eidgenössische Volksabstimmungen

Stimmberechtigte Total	Stimmrechtsausweise					Antwortcouverts ohne Stimmrechtsausweise
	Total eingegangen	Urnen	Vorzeitig	Brieflich gültig	Brieflich nicht unterzeichnet	
6896	3833	268	29	3508	28	2

Vorlage 1: Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»

Stimmzettel						Stimmen		Stimm- beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3827	27	3800	8	0	3792	1521	2271	55,50

Vorlage 2: Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

Stimmzettel						Stimmen		Stimm- beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3818	27	3791	33	1	3757	1277	2480	55,37

Regionale Volksabstimmung

Stimmberechtigte Total	Stimmrechtsausweise					Antwortcouverts ohne Stimmrechtsausweise
	Total eingegangen	Urnen	Vorzeitig	Brieflich gültig	Brieflich nicht unterzeichnet	
6896	3833	268	29	3508	28	2

Vorlage 1: Totalrevision der Statuten des Zweckverbands Soziale Dienste Bezirk Uster (sdbu)

Stimmzettel						Stimmen		Stimm- beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3146	17	3129	161	0	2968	2556	412	45,62

Kommunale Volksabstimmung

Stimmberechtigte Total	Stimmrechtsausweise					Antwortcouverts ohne Stimmrechtsausweise
	Total eingegangen	Urnen	Vorzeitig	Brieflich gültig	Brieflich nicht unterzeichnet	
6896	3833	268	29	3508	28	2

Vorlage 1: Totalrevision der Gemeindeordnung

Stimmzettel						Stimmen		Stimm- beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3292	17	3275	101	1	3167	2770	397	47,74

Vorlage 2: Änderung und Vereinheitlichung des Subventionierungsmodells für familienergänzende Kinderbetreuung

Stimmzettel						Stimmen		Stimm- beteiligung %
Total eingegangen	Ungültig eingelegt	Gültig eingelegt	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
3372	22	3350	95	1	3254	2367	887	48,90

Rechtsmittel

Gegen diesen kommunalen Urnen-Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen
- und im Übrigen wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Wahlbüro

Amtlich

Abstimmungsergebnis Totalrevision Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster

Gemeinde/ Stadtkreis	Freigabe	Stimme- berechtigte	Stimmr. Ausw.	Bet. %	Stimmzettel					Stimmen			Ja %	Nein %
					Ein- gelegt	ungültig Ein- gelegt	Leer	Un- gültig	Gültig	Ja	Nein	Total		
Fällanden	11.14 Uhr	5350	2505	35,87	1919	15	107	0	1797	1584	213	1797	88,1	11,9
Greifensee	12.34 Uhr	3383	1768	42,24	1429	9	93	0	1327	1217	110	1327	91,7	8,3
Maur	12.53 Uhr	6896	3833	45,62	3146	17	161	0	2968	2556	412	2968	86,1	13,9
Mönchaltorf	12.08 Uhr	2709	1395	40,38	1094	9	66	0	1019	905	114	1019	88,8	11,2
Schwerzenbach	12.09 Uhr	3098	1454	36,67	1136	0	50	3	1083	943	140	1083	94,2	12,9
Volketswil	10.57 Uhr	11 340	4544	33,07	3750	17	480	0	1498	3063	190	3253	89,0	5,8
Wangen- Brüttisellen	11.18 Uhr	4704	2280	33,57	1579	8	70	3	12945	1333	165	1498	89,0	11
Total		37480	17527	37,49	14053	75	1027	6	12945	11601	1344	12945	89,6	10,4
Anzahl Gemeinden/Stadtkreise – Ja/Nein:													7	0

Die Vorlage Totalrevision der Statuten des Zweckverbands sdbu wurde von allen Gemeinden angenommen.

Gegen diese Sachabstimmung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich

Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Für den Fristenlauf ist die Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich am Freitag, 4. Dezember 2020 massgebend.

Zweckverband sdbu

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21

Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankmobilen, Mahl-
zeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtege

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtege können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtege»
Postfach, 8123 Ebmingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtege» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Yogalektionen als persönliches Weihnachtsgeschenk

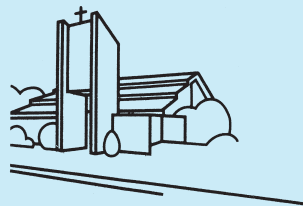
Mit kräftigenden wie auch entspannenden Elementen mehr Fokus und Energie im Alltag finden. Jeweils donnerstags, 9 bis 10.15 Uhr. Alle Infos unter www.alexandrahunziker.com oder unter Tel. 079 664 10 14.

Englischkurse/Nachhilfe

Englischkurse in Binz sowie Nachhilfe für Sek. und Gymi. Momentan Skypeunterricht! Schnuppern noch vor 2021! Anmeldungen bei Janet Burkhard, Tel. 079 76 888 91, E-Mail: info@jb-s.ch

Sammeln Sie Briefmarken?

Wir erhalten aus der ganzen Welt viel Post; die Briefmarken reissen wir vom Umschlag und geben sie gerne unentgeltlich an Sammler ab. Senden Sie ein E-Mail an sgemko@sgemko.ch



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

2. Adventssonntag

Samstag, 5. Dezember 2020

16 Uhr, Heilige Messe, Kapelle Forch

Sonntag, 6. Dezember 2020

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: FIDEI DONUM

Montag, 7. Dezember 2020

Kein Rosenkranz bis nach Ostern

Dienstag, 8. Dezember 2020

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Donnerstag, 10. Dezember 2020

6.30 Uhr, **RORATE**-Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmingen. Limite sind 50 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

«Ich bin so einsam» – Tabuthema Einsamkeit

Teil 6



Bild: zVg

Als Jesus durch Samarien wandert, trifft er mitten am Tag eine Frau am Brunnen, die ganz allein da ist, um Wasser zu schöpfen. Normalerweise gingen Frauen nie allein zum Brunnen und schon gar nicht mitten am Tag, wenn es heiss ist. Doch diese Frau gehört nicht zur Dorfgemeinschaft. Sie ist einsam. Und was macht Jesus? Er setzt sich zu ihr an den Brunnen und spricht mit ihr. Er bittet sie, ihm Wasser zu geben. Ist das nicht interessant? Bevor er auf ihre Einsamkeit zu sprechen kommt, sieht er, was sie zu geben hat. Jesus wertet sie auf, macht sie «kostbar»!

Er dreht die Geschichte um: Gerade derjenige, der Mangel empfindet, hat anderen etwas zu geben. Jesus schenkt ihr damit Ansehen und Würde. Dadurch wird sie fähig, von sich aus loszugehen und auf die Menschen in ihrem Dorf zuzugehen. Sie wartet nicht mehr, dass jemand sie anspricht. Sie geht selbst zu den Leuten und erzählt allen von ihrer Begegnung mit Jesus. Und das muss sehr eindrücklich gewesen sein, denn die Leute, die sie vorher ausgeschlossen hatten, begleiten sie nun zurück zum Brunnen. Plötzlich ist sie nicht mehr einsam.

Und noch ein Beispiel: Da ist ein chronisch Kranker am Teich Bethesda. Bereits seit 38 Jahren ist er gelähmt und liegt dort. Ein Langzeitpatient. Der Teich Bethesda in Jerusalem war eine Art Sanatorium. Man sagte, wer als Erster im Wasser ist, wenn es sich bewegt, wird gesund. Viele Kranke lagen dort tagein, tagaus. Eine Gemeinschaft der Leidenden und zugleich Hoffenden. Unser chronisch Kranker ist also nicht allein. Er hat Gesellschaft. Sogar mit Gleichgesinnten. Aber als Jesus ihn anspricht, ist sein erster Satz: «Ich habe keinen Menschen!» Da sind doch so viele Menschen um ihn herum! Aber keiner von ihnen ist für ihn da, wenn er Hilfe braucht. Die Frage ist, worunter er mehr leidet: unter seiner Lähmung oder unter seiner Einsamkeit? Als Jesus ihn heilt, kann er tatsächlich wieder gehen. Jesus hilft ihm auf die Beine.

Jesus weckt ihn durch sein Ja zu ihm, durch seine Zuwendung und Berührung zu einem neuen Leben, heraus aus der chronischen Einsamkeit, die ihn jahrelang gelähmt hatte. Genau das geschieht, wenn wir uns dem einsamen Menschen zuwenden!

Andreas Bolkart (Fortsetzung folgt)

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Adventszeit – Backzeit



Zimtsterne.

Bild: Pixabay

«Finger weg!» Ertappt schreckt Kevin zurück. Dabei fällt ihm der Schemel um, auf den er geklettert war, um an den ausgestochenen Teig zu kommen. «Siehst, du, das passiert, wenn man ein Guetzlilieb ist.» Die Mutter putzt Kevin Tränen und Rotz aus dem Gesicht und schickt ihn ins Kinderzimmer. «Haaalt, du auch

nicht!» Ihr neues Kommando gilt dem Ehemann, der das Malheur seines Sohnes nutzen wollte, um einen ersten Schluck Eiercognac aus dem Kühlschrank zu stehlen. Aber seine Frau hat die Augen überall. Sie kennt ihre «Räuber» und weiss, wie enttäuscht sie wären, wenn an Weihnachten alles Gute verputzt wäre.

Und überhaupt, sie hat ja die ganze Arbeit. Eine Ausrede murmelnd verzieht sich ihr Mann ins Homeoffice. Monika rührte nun Zucker und Zitronensaft. Als sie die Sterne damit bestreicht, lachte sie in sich hinein. Sie stellt sich vor, wie ihr grosser und ihr kleiner Räuber hinter ihren Türen lauern, ob sie doch zum Naschen kämen. Ihr wartet schön, denkt sie. Advent heisst ja schliesslich warten. Warten auf den Heiland. Aber ihre «Lieblingsheiden» schienen das mit «Warten aufs Naschen» zu verwechseln. Aber irgendwie machte es sie auch stolz, dass ihre Backkunst sie in Versuchung führte. Und sie wusste, heimlich waren Kevin und ihr Mann daran, ihr ein Weihnachtsgeschenk zu besorgen. Kevin malte etwas Grosses und wollte es nicht zeigen und Martin, ihr Mann, machte ein unschuldiges Gesicht, wenn sie die Bescherung ansprach. Ach, dachte sie, es ist schön, eine Familie zu sein. Auch der grosse Baum in der Kirche war ihr jedes Jahr eine

Freude. Wenn all die Kerzen das Dunkle verzauberten, dann konnte sie sich entspannen und sich freuen. Die Arbeit war getan.

Pfarrer René Perrot

Heilige Nacht

Sterne wandern gross und klar
durch des Himmels dunkle Runde,
und aus eines Engels Munde
blüht die Botschaft wunderbar.
Sag, fällt dir das Freuen schwer?
Hat dein Herz zu viel erfahren?
Sieh, in grossen Engelscharen
hält dein Hoffen Wiederkehr!

Walter Hauser

Aus: Gedichte zur Weihnacht,
Reclam (2009)

Bild: pixabay

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt
Maskenpflicht!

Sonntag, 6. Dezember

10 Uhr Kirche Maur
Hartnäckigkeit führt zum Ziel
Lk 18,1-8
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Stiftung KIFA

KINDER UND JUGENDLICHE

Sonntag, 6. Dezember
17 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrerinnen Annemarie Wiehmann

VORANZEIGE

Samstag, 12. Dezember
10–13 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Kolibri Samstag
Susanne Gribi-Graf

Sonntag, 13. Dezember

10 Uhr Kirche St. Franziskus,
Ebmatingen
Fiire mit de Chliine
Geschichte «Die Legende vom
Christkind, der Maus und dem
Hirtenknaben»
Pfarrer René Perrot und Team

Winter-Wochenende Rigi Klösterli

15.–17. Januar 2021
Flyer unter www.kirche-maur.ch
Anmeldung bis 10. Dezember an
bernhard.jaeggli@ref-egg.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 9. Dezember
9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Morgengottesdienst

VORANZEIGE

Samstag, 12. Dezember
18 Uhr Pflegezentrum Forch

Weihnachtssingen draussen

Gemeinsames Singen
von klassischen Weihnachts-
liedern im Park vor dem
Pflegezentrum Forch
Pfrn. Stefanie Neuenschwander

Montag, 14. Dezember

20 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 15. Dezember

19 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
**Weihnachtssingen beim
Adventsfenster**
Das Singen findet draussen statt.
Musik: Brass Band Maur
Pfrn. Stefanie Neuenschwander

Donnerstag, 17. Dezember

18 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Offene Weihnachten
mit Karin Hertig und Pfarrerin
Stefanie Neuenschwander

Anmeldung bis 14. Dezember an
sekretariat@kirchemaur.ch oder
Telefon 044 980 03 50
Details unter: www.kirche-maur.ch

Vom Paar zum Elternpaar

Mangels Anmeldungen wird der
Kurs nicht durchgeführt.

AMTSWOCHE

6. bis 12. Dezember
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78



Info

Veranstaltungen

Dezember

Samstag, 5. Dezember Papiersammlung

Ab 8 Uhr

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmingen 9–12 Uhr

Hauptsammelstelle
Werkhof, Ebmingen.

Schatzchammer im Wettsteinhaus in Aesch 13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet!
Wettsteinhaus Aesch-
Forch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Wechsausstellung in der Burg Maur: Godi Leiser 14–17 Uhr

Wechsausstellung
zum 100. Geburtstag
des Maurmer Künstlers.
Druckwerkstatt offen, die
Buchdrucker der Gilde

Gutenberg sind anwesend.
Ortsmuseum Mühle Maur
offen auf Anfrage
Telefon 044 980 26 33 oder
info@museenmaur.ch
Burg Maur, Museen Maur.

Ausstellungen Mühle Maur

14–17 Uhr

Ortsgeschichtliche Sammlung: Haushalt, Landwirtschaft und vieles mehr, «Vom Korn zum Brot», Treichler-Stube, Pétua-Zimmer und Gemälde von Hermann Hinderling. Mühle Maur, Ortsmuseum offen auf Anfrage
Telefon 044 980 26 33 oder
info@museenmaur.ch
Burg Maur, Verein Museen Maur.

Sonntag, 6. Dezember Frühstücks-Schiffahrt mit Samichlaus 10.30–12.15 Uhr

Reservation erforderlich,
Preise siehe sgg-greifensee.ch
Hafen Maur, SGG.

Montag, 7. Dezember Gemeindeversammlung Ab 20 Uhr

Loorensaal, Gemeinde
Maur

Mittwoch, 9. Dezember Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege,
Ernährung und Erziehung
kleiner Kinder. Wettstein-
haus Forch, kjz Uster.

Familienkafi

9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder von
0–5 mit Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettsteinhaus
Forch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Donnerstag, 10. Dezember Nordic Walking

9–10.30 Uhr

Treffpunkt:
Scheune Höhenstrasse/
Hans Rölly-Strasse in
Scheuren. Organisation:
Susanne Marti.

Spielnachmittag für Erwachsene 14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust
und Laune für Erwachse-
ne. Ref. Kirchgemeinde-
haus, Ebmingen. Heidy
Lingenhag, Nelly Seglias,
Rita Fassnacht.

Freitag, 11. Dezember Winterzauber-Schiffahrt 19.30–22 Uhr

Reservation erforderlich,
Preise siehe sgg-greifensee.ch
Hafen Maur, SGG.

Samstag, 12. Dezember Weihnachtssingen

Ab 18 Uhr

Klassische Weihnachts-
lieder, gesungen im Freien
im Park beim Pflegezen-
trum Forch. Park Pfl-
gezentrum Forch, Ref.
Kirchgemeinde Maur und
Zollingerstiftung.

Daniel Ziegler

20–21.30 Uhr,

Türöffnung ab 19.30

Bassist Daniel Ziegler
lässt im neuen Programm
erneut seine Musikalität
aufblitzen. Bassta!
Loorensaal, Kulturkom-
mission.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Der Samichlaus (Alter unbekannt) besucht oft auch Kinder in Maur. In Weinfelden hat er ein herziges Waldhäuschen.

Lieber Samichlaus, was machst du in diesem Pandemie-Jahr? Kannst du überhaupt Kinder besuchen?

Das geht leider nicht. Der Samichlaus ist ja ein alter Mann und kann krank werden, genauso wie das Grosi. Ich bin sehr traurig, dass ich die Kinder nicht sehen kann.

Du hast in vergangenen Jahren oft auch Maurmer Kinder besucht – hast du mal etwas Lustiges erlebt?

Ja, ein Erlebnis ist mir besonders in Erinnerung: Als ich mal in der Krippe Mary Poppins in Aesch war, wollte ein kleiner Junge unbedingt wissen, ob mein Bart echt sei, und daran ziehen. Da stand nun der Kleine vor mir und fasste ganz zart in meinen Bart und zog sanft daran – ein herziger Moment (lacht).

Du bringst den Kindern Schöggeli und Mandarinen mit. Hast du auch schon selber etwas geschenkt bekommen?

Von den Kindern habe ich schon ganz viele wunderbare Zeichnungen erhalten. Manchmal bekomme ich auch etwas Gebackenes mit auf den Weg und einmal hat mir ein Kind auch seinen Nuggi mitgegeben. Ganz viele

herzige, selber gebastelte WC-Rollen-Samichläuse mit Schmutzli stehen bei mir in meinem Waldhüsli in Weinfelden (schmunzelt).

Gehst du immer alleine zu Besuch oder kommen Schmutzli und dein Eseli auch mit?

Wenn ich zu den Kindern mit ihren Familien gehe, so wie ich das hier in der Gemeinde Maur auch mache, dann besuche ich sie gemeinsam mit Schmutzli. Oft sind auch noch Oma und Opa sowie Gotti und Götti dort, manchmal sogar noch Nachbarkinder – das freut mich sehr, dass sich die ganze Familie Zeit nimmt für dieses feierliche Erlebnis.

Kommen dich die Kinder auch im Waldhüsli besuchen?

Ja, manchmal kommen sie zu mir. Dort backe ich für die Kleinen einen Grittibänz, zeige ihnen, wie ich wohne und dass auch ich mein Häuschen aufräumen und Holz hacken muss, um es warm zu haben. Draussen vor dem Häuschen steht mein Eseli – das dürfen die Kinder natürlich streicheln.

Das geht aber dieses Jahr auch nicht, oder?

Leider nein. Aber in meinem Waldhüsli lasse ich einfach das Fenster offen und die Kinder können mir einen Brief schreiben und dalassen – Post an den Nikolaus. Die Adresse von meinem Waldhüsli findet man online unter «St. Nikolaus, Weinfelden». Ich schreibe ganz bestimmt zurück und vielleicht lege ich noch ein kleines Geschenk dazu. Ich freue mich auf das nächste Jahr, um alle wieder persönlich zu sehen!

Interview: Stephanie Kamm

Adventsfenster mit Apéro

Samstag, 5. Dezember

Andrea Peter und Roger Glanzmann, Bergholzweg 44, Ebmingen, 18–20 Uhr im Freien

Sonntag, 6. Dezember

Coiffeur Neuhaus, Margrit Kalt, Rellikonstrasse 2, Maur 17–19 Uhr
Gardelio GmbH, Zürichstrasse 240, Binz 17–19 Uhr im Freien

Dienstag, 8. Dezember

Schulhaus Pünt, Schulhausstrasse 12, Maur

Samstag, 12. Dezember

Brigitte & Thomas Lüem, Unterdorfstrasse 36b, Maur 19–21 Uhr im Freien

Sonntag, 13. Dezember

VVM Verschönerungsverein Maur, Restaurant Dörfli, Maur 17–19 Uhr
T. Klapproth, S. Vogel, Bergholzweg 50, Ebmingen 18–20 Uhr

Wegen der Corona-Pandemie werden derzeit viele Veranstaltungen kurzfristig wieder abgesagt. Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.